

Hybriden selbstfertil

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 14. August 2014, 20:31

Gibt es eigentlich bei den Hybriden (Trichos - Hildewinteras) welche die selbstfertil sind? Wie sind eure Erfahrungen dies bezüglich?

Beitrag von „muddyliz“ vom 14. August 2014, 20:55

Die TH Genua ist vermutlich selbstfertil.

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 14. August 2014, 21:02

Hallo Ernst,

was heißt vermutlich? Gibt es unterschiedliche Grade bei der Selbstbestäubung? Z.B. jede zehnte Blüte ist dann selbstfertil oder liegt nur eine Reizbestäubung vor? Weil sich ab und zu mal eine Frucht bildet oder war es dann evtl. doch eine Wildbestäubung?

Beitrag von „muddyliz“ vom 14. August 2014, 21:30

Es hat sich dieses Jahr eine Frucht gebildet ohne Bestäubung.

Beitrag von „Michael.K“ vom 16. August 2014, 07:55

viele Tr.candicans (auch Hybriden damit wie manche Gräsers...) und huaschas. Darum verwende ich sie nur noch als Vater. Ich bin auch sehr skeptisch bei der im Journal gedruckten Zuchtliste von Eckert. Da sind teilweise wirklich Züchtungen dabei, die selbst ein Laie als unverbindbar erkennt, z.B. "Feuerkelch", bei der ein Echinocereus als Vater verwendet worden war- für mich sind die meisten da vorgestellten Gräsers Schönste-Züchtungen bei der sie als Mutter verwendet wurde, schlichtweg reine Reiz-/Selbstbestäubungen.

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 16. August 2014, 08:37

Hallo Michi,

gut dass du dich gemeldet hast. Meine Frage hat sich nämlich für mich gestellt, da deine Apricot Giant (übrigens sehr tolle Blüte) von dir geblüht hat.

Diese habe ich gekreuzt daraus sind auch Samen entstanden. Dann hast du ja auch die Apricot Giant x SB und nun stellt sich eben die Frage ob aus meiner Kreuzung überhaupt was "Neues" rauskommt oder ob es sich eben dann um eine Reizbestäubung oder Selbstbestäubung handelt. Daher habe ich vorher auch geschrieben ob es verschiedene Grade der Selbstbestäubung gibt, denn wenn ich so manche Freileaarten anschau, da kommt es ja bei jeder Blüte immer zur Selbstbestäubung, dies ist aber bei den Trichos/HWH nicht der Fall dass jede Blüte sich selbst bestäubt oder gib es dies doch?

Folgerung man könnte sich dann so manche Kreuzung sparen?

Beitrag von „BernhardA“ vom 17. August 2014, 23:01

Bei der Selbstbestäubung muss man differenzieren ob es sich um eine reine Art handelt oder um eine Hybridpflanze. Bei reinen Arten (Freilea) kommt dann tatsächlich exakt die gleiche Art wieder heraus. Bei Hybriden kommt irgendetwas aus dem Genpool der Hybridpflanze, deren Eltern, Großeltern, Urgroß... Die Nachkommen einer selbstbefruchteten Hybridpflanze sind also in der Regel nicht einheitlich.

Gruß Bernhard

Beitrag von „Michael.K“ vom 17. August 2014, 23:12

ja, auch die Aprikot Giant ist (leider) selbstfertil- ich verwende sie ebenfalls nur noch als Vaterpflanze. Die Ergebnisse daraus nicht unbedingt eine Steigerung. Auch meine TH "Orange Candy" ist selbstfertil und setzt ohne zutun Früchte an. Die Nachkommen, zumindest als Pflanze betrachtet, sehen schonmal sehr einheitlich nach Mutter aus. Gleiches gilt für meinen gerüschten weißen Tr.candicans

Beitrag von „H. Kellner“ vom 18. August 2014, 18:08

Hallo,
ich möchte noch zwei Hybriden hinzufügen : FREYA und MAERCHENFEE !
Beide machen ohne Zutun Samen.
Im übrigen schließe ich mich der Meinung von Herrn Kießling an !

H. Kellner

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 18. August 2014, 20:59

Hallo zusammen,

vielen Dank für die aufschlussreichen Antworten. Da wäre es von Vorteil eine Liste zu erstellen mit den ganzen Hybriden, die selbstfertil sind. Um sich die Zeit und vor allem den Platz spart. Platz für andere Sämlinge.

Beitrag von „Pieks“ vom 19. August 2014, 14:02

Bei mir war es Gräsers Freude, die, von mir "importiert", auf der Terrasse meiner Eltern eine Frucht bei drei Blüten gebildet hat. Weit und breit keine andere Kaktusblüte.

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. August 2020, 00:49

Ich glaube, dieser Liste noch die schick'sche Echinopsis- Hybride 'Beautiful Dreamer' hinzufügen zu können.

Mein Exemplar hatte am 12.8., also vor zehn Tagen, Erstblüte, und natürlich habe ich ihr zum Aufbau meiner 'Pollenbank', selbige Pollen fleißig geraubt. Es blühte zur selben Zeit keine andere Echinopsis oder vergleichbares, und nun ist die Blüte trocken, der Fruchtknoten aber saftig und grün- was nach Adam Riese dann also wohl eine (ungeplante, aber nicht unbedingt unwillkommene) Frucht werden dürfte :o.

Einziger anderer Blüher zur selben Zeit war Chamaecereus 'Devil's Claw', aber der dürfte ja de facto nicht als Vater in Frage kommen, da der ja viel, viel zu kurze Blüten hat, um den weit mehr als doppelt so langen Griffel der Echinopsis bewältigen zu können. Und der Chamaecereus seinerseits setzt keine Frucht an, zumal an die Chamaecereen die Schwebfliegen etc. nicht gehen- die lieben scheinbar nur die Echinopsen heiß und innig.

Eine Hummel war am quasi abgestaubten 'Beautiful Dreamer', ich wüsste aber auch im Dorf niemanden, der noch Kakteen hätte...

Könnte mir daher jemand bestätigen, dass die 'Beautiful Dreamer' selbstfertil ist?

Grüße,

Andreas

Beitrag von „myoho07“ vom 22. August 2020, 08:00

[Zitat von Andreas75](#)

da der ja viel, viel zu kurze Blüten hat, um den weit mehr als doppelt so langen Griffel der Echinopsis bewältigen zu können

was hat die Länge/Größe der Blüte/Griffel mit der Bestäubung zu tun?

Bevor meine Fantasie mit mir durchgeht....

Beitrag von „Thomas“ vom 22. August 2020, 08:42

Also ich hab an meiner Beautiful Dreamer noch nie Selbstfertilität beobachten können und ich hab die schon ein paar Jahre 😊

CHHs kommen als "Väter" oder "Mütter" für Echinopsen aber natürlich durchaus in Frage, Kreuzungen zwischen EH und CHH hab ich heuer wieder viele gemacht. Und auch bei "Verpaarungen" unter blühenden Kakteen gilt : Nicht die Länge zählt... 😄

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. August 2020, 12:08

Hm, ich habe mich darauf verlassen dass stimmt, was man allgemein so liest zur Sache. Nämlich dass man bei sehr unterschiedlich groß blühenden Kreuzungen die Pflanze mit dem längeren Griffel als Vater nehmen soll, weil es recht unwahrscheinlich ist, dass die Pollenschläuche der kürzerblütigen Pflanze ihre Fracht an den Ort des Geschehens bringen können, da die halt auf kürzeren Griffel ausgelegt sind. Alles Humbug? Das würde dann natürlich so manche geniale Möglichkeit mehr eröffnen, wenn Chamaecereus- Pollenschläuche teils über 10 cm lange Echinopsen Griffel durchdringen können.

Beim Pollenklaui ist auf jeden Fall eigener Pollen auf die Narbe gekommen, weil die recht auf den Staubgefäßen auflag, darum meine Annahme. Und an die Chamaecereen geht bei mir wie gesagt kein Krabbeltier. Nun, die Sämlinge werden es wohl zeigen.

Beitrag von „Pieks“ vom 22. August 2020, 12:28

Aber der Pollen bringt doch nicht das komplette Material zum Auswachsen des Pollenschlauches in seiner vegetativen Zelle mit, sondern der Schlauch steuert das doch in dem weiblichen / Griffelgewebe.

<https://www.innovations-report...lanzen-ihre-samen-bilden/>

Allerdings kenne ich die "Regel" groß auf klein auch, vermutlich aber, weil Doggen einfach nicht so ohne weiteres auf Dackel passen, zumindest vom zu erwartenden Ergebnis her. Erdbeergroße Kürbisse hingegen sind da schon wahrscheinlicher, wenn auch nicht gerade attraktiver...

Beitrag von „Thomas“ vom 22. August 2020, 12:59

Ok, dann gehen wir mal kurz zur Hundezucht 🐶

Natürlich gibt es einige ganz extreme Probleme wenn ein sehr großer Rüde eine sehr kleine Hündin bespringt. Ich denke das kann sich jeder auch ohne weitere Erklärungen halbwegs selber vorstellen. Es kann übrigens durchaus sein, dass das die Hündin nicht überlebt oder zumindest sehr schwer verletzt wird, wenn es doch mal irgendwie klappen sollte.

Jetzt hab ich aber noch nie gesehen, dass eine Echinopsis auf eine CHH gesprungen ist und irgendwas in deren Blüte einführt. Wer andere Erfahrungen gemacht hat, bitte mit Videobeweis bei mir melden !!! 😄

Das Kreuzen unterschiedlich groß blühender Kakteen ist aber ohne weiteres möglich. Wo soll denn da bitte ein Problem sein ? So was macht man doch dauernd, wenn man die Blütengröße steigern möchte. Blöd ist nur, dass CHHs viel weniger Pollen produzieren als viele EHs und man sie daher nicht so oft als "Vater" benutzen kann. Dafür bringen CHHs viel mehr Blüten und können daher öfter als "Mutter" verwendet werden. Mit Pollenschlauchlänge oder Länge des Griffels hat das aber rein gar nichts zu tun 😊

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. August 2020, 13:07

Womit dann eine weitere Binsenweisheit als solche enttarnt wäre, ich danke Euch!

Wenn der 'Devil's Claw' der Papa sein sollte, gibt das bestimmt was feines- bin nun doppelt gespannt! Bitte meinen womöglichen Schnellschluss zu entschuldigen- ich habe das schon immer und überall so gelesen, mit Dackel auf Dogge- und ich bin ja nun schon 31 Jahre im dornigen Business dabei. Toll, dass es Euch gibt :).

Beitrag von „Thomas“ vom 22. August 2020, 13:20

Gar kein Problem Andreas und auch kein Grund sich entschuldigen zu müssen, das Forum gibts ja auch um so was zu diskutieren 😊

Ich hab übrigens gerade mal nachgeschaut und an meiner EH Cheetah wachsen derzeit zwei sehr schöne Früchte. Eine von der Altena und eine von der CHH Lincoln Stardust (beide mit viel kürzerer Röhre, als die der Cheetah) und Tondelayo x CHH SK.2014.015.TMG.003 konnte ich sogar schon ernten 😊

Und was mir eben noch einfällt : Ich kannte sogar einen Mischling zwischen Dackel und Rottweiler. Keine Ahnung wie die Eltern DAS geschafft haben, aber der Kleine sah einfach umwerfend aus und war der absolute Hammer ! 😊

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. August 2020, 13:42

Ok, sehr genial zu wissen :D!

So einen "Dackweiler" kannte ich in den mittleren 90ern auch.

Beitrag von „Pieks“ vom 22. August 2020, 13:45

[Etwa so?](#)

Beitrag von „Thomas“ vom 22. August 2020, 16:24

ja so ähnlich, die Figur und die kurzen Beine kommen hin 😄

Beitrag von „Andreas75“ vom 5. September 2020, 21:50

Kleines und letztes Update: Die Frucht begann kürzlich zu schrumpfen und löste sich dann ab.

Interessehalber öffnete ich sie, und es waren in der Tat einige recht dicke, weiße Samenanlagen drin. War also eine Befruchtung, wenn auch keine wirklich "überzeugende" für die Pflanze.

Nun wird sich leider nie zeigen, ob sie die Chamaecereus- Pollen dann doch nicht mochte, oder ob es doch 'ne Selbstung/ Reizbestäubung war, aber anmerkwürdig war die Sache doch sicherlich. Mal sehen, ob sowas nächstes Jahr nochmal passiert.

Grüße,

Andreas